



Rostock, den 29. November 2021

PRESSEMITTEILUNG

Daniel Peters: Ablenkungsmanöver beim Ankauf des Ostseestadions kann nicht über gebrochenes Wahlversprechen der SPD hinwegtäuschen

Mitten in einen laufenden Prozess zum Ankauf des Ostseestadions durch die Stadt Rostock kommt nun ein Vorschlag des SPD-Mannes Ralf Mucha zum Neubau eines Stadions vor den Toren Rostocks. Hierzu erklärt der Fraktionsvorsitzende von CDU/UFR und Landtagsabgeordnete Daniel Peters (CDU):

„Ein billiges Ablenkungsmanöver, um das gebrochene Wahlversprechen von Manuela Schwesig zu vertuschen. Mehr ist zu diesem jämmerlichen Beitrag von Herrn Mucha nicht zu sagen. Fakt ist: noch im Wahlkampf versprach Schwesig vollmundig die Kosten für Sanierungen und Investitionen zu übernehmen. Voraussetzung war und ist der Ankauf durch die Stadt. Dieser Prozess läuft und ist den Rostocker Kommunalpolitikern durch ein solides Zahlenwerk vorgestellt worden. Korrigiert das Land um die Ministerpräsidentin aber ihren Beitrag nach unten oder blockiert gänzlich seine Unterstützung, wird das Vorhaben für alle Beteiligten unsinnig.

Der neue Vorschlag von Herrn Mucha ist aus dem Traumland. Kein Wort verliert er über Finanzierungen, konkreten Standort und Beteiligungen.

Das Land ist am Zug, um den Prozess nun weiterführen zu können. Solche Träumereien sollen nur vom verpufften Wahlkampfgetöse ablenken, helfen aber weder dem unschönen parteipolitischen Ziel und schon gar nicht der Sache“, so Peters abschließend.